

PensUnit

Geschäftsbericht 2020



PensUnit
Sammelstiftung

Ihre massgeschneiderte Bel-Etage Vorsorge

«Kreativität und Hartnäckigkeit sind die besten Treiber der Zuversicht.»

Marcus Waldispühl

Inhalt

3

Vorsorgeknüller

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

4

Blitzstart

Bericht des Geschäftsführers

5

Kennzahlen

Geschäftsjahr 2020

6

Bilanz

Verwendung Rückstellungen

7

Betriebsrechnung und Risikoverlauf

8

Kapitalanlagen

9

Strukturierung Kapitalanlagen

10

Vorsorgewerke

Finanzielle Situation

11

Vorsorgepuffer

Gespräch mit Dominique Koch und Cyrill Habegger

14

Organe und Organisation

Mit Kompetenz und Kreativität zu einem Vorsorgeknüller



Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Eine bewährte Vorsorgeidee wird zum Erfolgsprodukt: Es erfüllt mich mit grosser Befriedigung, Ihnen im ersten PensUnit Geschäftsbericht ausgezeichnete Zahlen zu einer hervorragenden Vorsorgelösung präsentieren zu können. Dass dies gerade im turbulenten Jahr der Corona-Pandemie möglich wurde, zeigt mir: Kreativität und Hartnäckigkeit sind die besten Treiber der Zuversicht.

Am 1. Oktober 2018 haben wir PensUnit am Markt eingeführt. Per Ende 2020 haben wir sämtliche Anschlüsse, welche aufgrund der regulatorischen Anforderungen die PensFlex Sammelstiftung verlassen mussten, erfolgreich in PensUnit überführt. Und jetzt, ein Jahr nach der Entflechtung, nach Abschluss des zweiten ordentlichen Geschäftsjahres, wird klar: PensUnit hat die volle Akzeptanz im Vorsorgemarkt.

Unsere Stärke: ganzheitliche und partnerschaftliche Vorsorgeberatung

Die beiden Bel-Etage-Lösungen PensUnit und PensFlex sind Schwestern. Beide haben ihre spezifischen Stärken und beide ihre Berechtigung. Und beide teilen die gleichen Grundwerte: Freiheit, Eigenverantwortung und Transparenz. Die intensive Arbeit zur Entflechtung der beiden Schwesterstiftungen konnte nur gelingen, weil wir uns als Ihr ganz persönlicher Vorsorgepartner engagieren. Ihr Lebensplan und Ihre Bedürfnisse stehen bei uns im Zentrum. Darum können wir Ihnen auch bei persönlichen Veränderungen, die Auswirkungen auf Ihre Vorsorge und Ihre Steuersituation haben, unvoreingenommen massgeschneiderte Lösungen anbieten.

«Lange Wörter – grosser Nutzen»: die Vorteile von AGBR und KSR

«Arbeitgeberbeitragsreserven» und «Kollektive Schwankungsreserven»: Die einen sind freiwillig, die anderen Pflicht. Aber beide Gefässe dienen Ihnen als Arbeitgeber. Dank Ihren Einzahlungen verstärken Sie die Risikofähigkeit Ihrer Vorsorgekasse und reduzieren gleichzeitig die Steuerbelastung. Was es mit diesen Wort-Ungetümen auf sich hat und worauf Sie in der Praxis unbedingt achten müssen, darüber erfahren Sie mehr im Beitrag der beiden Experten Dominique Koch und Cyrill Habegger auf Seite 11 dieses Geschäftsberichts.

Ich danke allen Mitarbeitenden der PensExpert für ihr ausserordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2020. Schliesslich darf ich auch Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken. Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und Zuversicht.

Marcus Waldispühl
Stiftungsratspräsident

Blitzstart



Bericht des Geschäftsführers



Die Visualisierung der Kennzahlen zeigt: Die PensUnit Sammelstiftung konnte einen sensationellen Anfangserfolg verbuchen. Massgeblich dafür verantwortlich ist der Übertrag der Anschlüsse mit Einheitsstrategie aus der PensFlex Sammelstiftung bis Ende 2020. Aktuell verfügt die Stiftung über eine Bilanzsumme von CHF 737 Mio.

Markante Zuwächse

2020 verzeichnete PensUnit einen Zuwachs von CHF 610 Mio. Davon entfielen ca. CHF 55 Mio. auf freiwillige Einkäufe und ca. CHF 40 Mio. auf Einlagen in die kollektive Schwankungsreserve (KSR).

Schwankungsreserven für schwierige Zeiten

Kollektive Schwankungsreserven sind der Puffer gegen Risiken im Anlagemarkt und helfen, Kursrückgänge auszugleichen. Gerade im Jahr 2020 gab es kurzfristig grosse Einbrüche am Aktienmarkt, die bis Ende Jahr mehrheitlich wieder aufgefangen werden konnten. Bei den Schwankungsreserven handelt es sich um Erträge, die aus dem Vorsorgekapital oder aus Einlagen des Arbeitgebers resultieren. Diese sind vollumfänglich steuerwirksam.

Anlagefreiheit

PensUnit ist die massgeschneiderte Vorsorge im überobligatorischen Bereich für Fach- und Führungskräfte sowie Selbständigerwerbende mit einer einheitlichen Anlagestrategie für sämtliche versicherten Personen. Diese «Kleinstgefässe» ermöglichen dem jeweiligen Anschluss einen grossen Gestaltungsspielraum bei der individuellen Anlagestrategiewahl.

Digitalisierung: Erfolgsgeschichte PensPortal

Das im Sommer 2020 lancierte Kundenportal für Arbeitgeber fand rege Aufnahme. Das Sicherheitskonzept überzeugt. Falls auch Sie von der Freiheit und der Zeitersparnis des schnellen digitalen Zugriffs auf Ihre Daten profitieren wollen: Sprechen Sie mit Ihrem Vorsorgecoach. Über die laufenden Fortschritte in der Digitalisierung informieren wir Sie zeitnah im PensExpert Newsletter «PensCheck».

Übertragung Rückstellungen von PensFlex

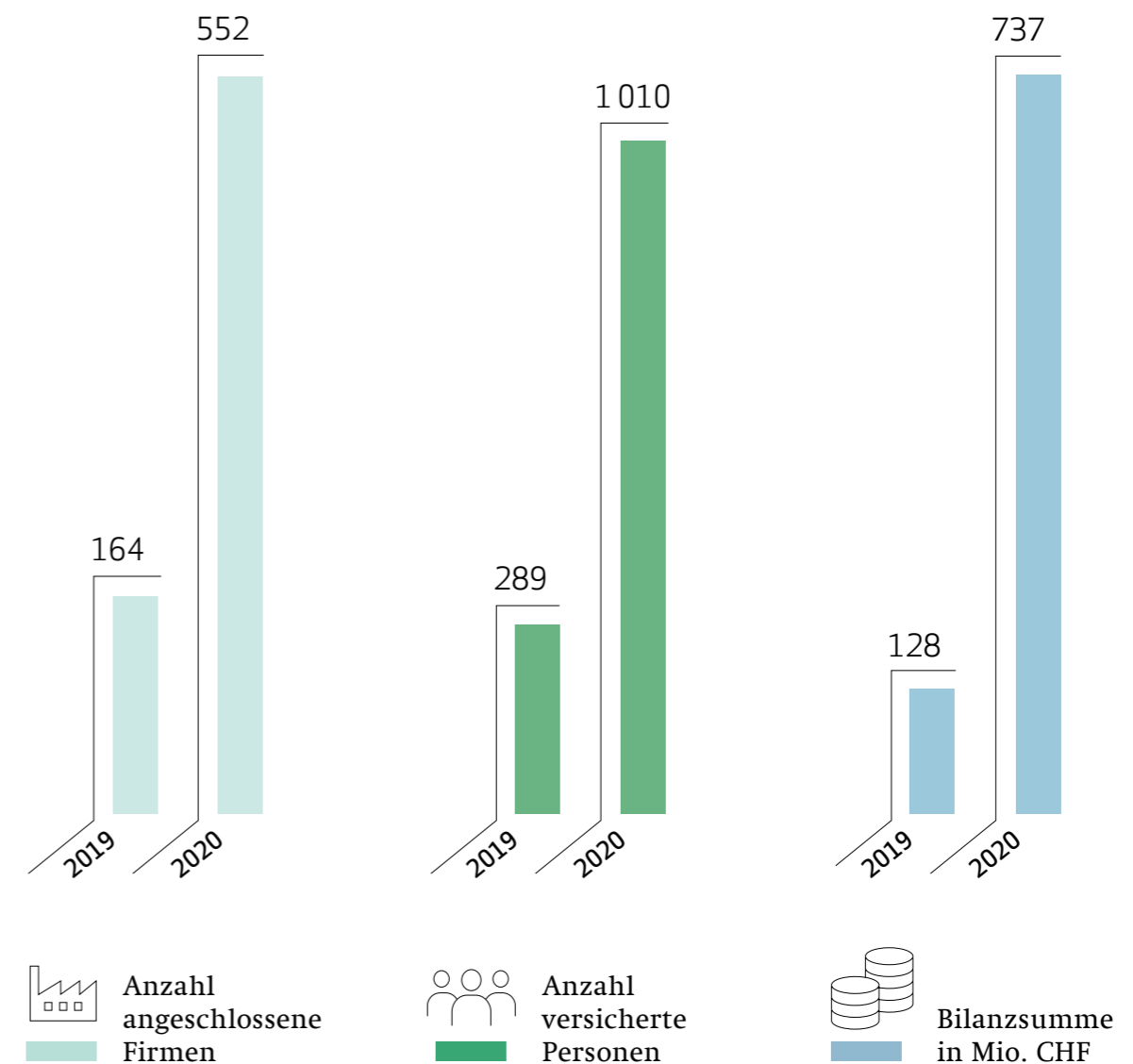
Wegen des Wechsels zahlreicher Anschlüsse von der Sammelstiftung PensFlex zur Stiftung PensUnit in den Jahren 2019 und 2020 wurden entsprechend auch Rückstellungen an PensUnit übertragen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.

Auch ich danke Ihnen im Namen des PensExpert Teams für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Peter Disler
Geschäftsführer

Kennzahlen

Per 31.12.2020 zählte die im Jahr 2018 gegründete PensUnit Sammelstiftung 552 Anschlüsse mit 1'010 versicherten Personen und einer Bilanzsumme von CHF 737 Mio.



Bilanz

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	118'772'257	32'885'691
Anlagevermögen	614'578'995	84'738'274
Total Vermögensanlagen	733'351'252	117'623'965
Forderungen	3'899'357	9'316'599
Aktive Rechnungsabgrenzung	51'493	817'331
Total Aktiven	737'302'102	127'757'895
Passiven	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten	521'600	2'684'548
Passive Rechnungsabgrenzung	1'986'231	124'622
Arbeitgeber-Beitragsreserven	4'245'266	949'317
Altersguthaben Versicherte	659'104'583	111'569'950
Technische Rückstellungen Schwankungen im Risikoverlauf	3'122'014	0
Technische Rückstellungen Überschüsse und Fortbestand	1'692'628	0
Kollektive Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	64'827'911	11'673'895
Freie Mittel Vorsorgewerke	2'086'829	494'627
Unterdeckung Vorsorgewerke	-602'416	-20'808
Stiftungskapital	100'000	100'000
Freie Mittel Stiftung	217'456	181'744
Total Passiven	737'302'102	127'757'895

Alle Angaben in CHF

Verwendung Rückstellungen

In den Jahren 2019 und 2020 wechselten zahlreiche Anschlüsse von der Sammelstiftung PensFlex zu PensUnit. Per 01.01.2020 entfiel die Verpflichtung für die Stiftung PensFlex, die **Mindestleistung gemäss FZG Art. 17** zu garantieren. Die für diese Garantie gebildeten Rückstellungen sind somit nicht mehr erforderlich. Da auch die Anschlüsse, welche von PensFlex zu PensUnit gewechselt haben, zur Bildung dieser Rückstellungen beigetragen haben, übertrug PensFlex den Anteil dieser Anschlüsse von rund CHF 2,2 Mio. per 01.01.2020 an PensUnit. Der Stiftungsrat PensUnit hat beschlossen, davon rund CHF 1,7 Mio. an diejenigen Anschlüsse zu verteilen, die seinerzeit zur Bildung dieser Reser-

ven bei PensFlex beigetragen haben. Die Verteilung an die berechtigten Anschlüsse erfolgt über drei Jahrestanchen. Die betroffenen Arbeitgeber werden im Herbst 2021 informiert. Rund CHF 0,5 Mio. werden für den Aufbau der **Technischen Rückstellungen «Schwankungen im Risikoverlauf»** verwendet, was allen Versicherten zugutekommt.

Weiter wurde von PensFlex ein Anteil von rund CHF 1,8 Mio. aus der Technischen Rückstellung «Schwankungen im Risikoverlauf» zu PensUnit übertragen.

Betriebsrechnung

	2020	2019
Ordentliche Beiträge und Einlagen Arbeitgeber	126'264'593	34'327'216
Eintrittsleistungen und Einlagen Arbeitnehmer	502'517'284	87'284'609
Zufluss aus Beiträgen, Eintrittsleistungen und Einlagen	628'781'877	121'611'825
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-30'355'902	-558'093
Bildung Vorsorgekapitalien und Beitragsreserven	-550'830'581	-112'519'267
Bildung Rückstellungen Schwankungen im Risikoverlauf	-3'122'014	0
Bildung Rückstellungen Überschüsse und Fortbestand	-1'692'628	0
Ertrag aus Versicherungsleistungen	5'336	428
Überschussanteile aus Versicherung	92'881	103'915
Versicherungsaufwand	-844'824	-186'641
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	42'034'145	8'452'167
Total Anlageerfolg	15'908'108	4'421'517
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-3'397'365	-506'960
Netto-Ergebnis aus Vermögensteil	12'510'743	3'914'557
Rückvergütungen	529'947	36'361
Verwaltungsaufwand	-118'229	-11'411
Revision, PK-Experte, Aufsicht	-37'074	-42'100
Marketing- und Werbeaufwand	-3'296	0
Maklercourtage	-715'914	-20'116
Ertragsüberschuss vor Bildung Schwankungsreserve Vorsorgewerke	54'200'322	12'329'458
Bildung Kollektive Schwankungsreserve Vorsorgewerke	-53'154'015	-11'673'895
Ertragsüberschuss	1'046'307	655'563
Ertragsüberschuss Vorsorgewerke	-1'010'594	-473'819
Ertragsüberschuss Stiftung	35'713	181'744

Alle Angaben in CHF

Ergänzende Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

Risikoverlauf

Im Jahr 2020 waren dank der konsequenten Gesundheitsprüfung wenige neue Leistungsfälle zu verzeichnen. Das positive Geschäftsergebnis hat ermöglicht, dass die Rückstellung «Schwankungen im Risikoverlauf» um CHF 0,75 Mio. auf CHF 3,1 Mio. erhöht werden konnte. Mit dieser

Rückstellung stellen wir sicher, dass unsere Kunden auch in Zukunft in den Genuss von günstigen Risikoprämien kommen und bei allfälligen Schadenfällen keine keine unmittelbaren Erhöhungen notwendig werden.

Kapitalanlagen

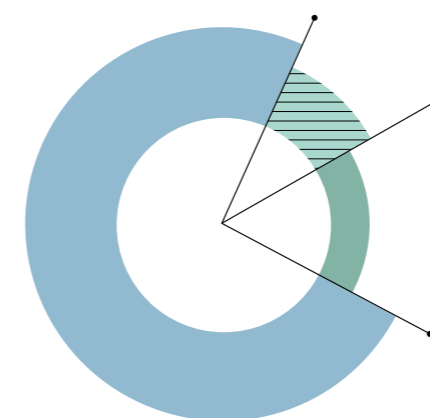
Das Vorsorgevermögen der PensUnit Sammelstiftung ist gemäss folgender Aufteilung investiert:

	31.12.2020		31.12.2019	
Liquidität				
Total Liquidität	118'772'257	16.2%	32'885'691	28.0%
Benchmarkorientierte Strategieprofile				
Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 10 GT	515'874	0.1%	609'735	0.5%
Total Low Risk	515'874	0.1%	609'735	0.5%
Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 25 P	8'837'945	1.2%	766'640	0.7%
CSA 2 Mixta BVG 25	1'908'333	0.3%	454'096	0.4%
IST Mixta Optima 25	22'555'850	3.1%	8'478'232	7.2%
Vontobel Pension Invest Yield	2'278'851	0.3%	356'446	0.3%
Total Medium Risk	35'580'979	4.9%	10'055'414	8.5%
IST Mixta Optima 35	8'420'050	1.1%	2'711'725	2.3%
Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 45 GT	1'664'821	0.2%	459'034	0.4%
CSA Mixta-BVG 45	4'553'271	0.6%	476'567	0.4%
Vontobel Pension Invest Balanced	1'432'745	0.2%	40'869	0.0%
Total Higher Risk	16'070'887	2.2%	3'688'195	3.1%
Total Benchmarkorientierte Strategieprofile	52'167'740	7.1%	14'353'344	12.2%
Diverse Strategieprofile	159'446	0.0%	15'666	0.0%
Zielorientierte Strategieprofile				
Reichmuth Alpin Classic	3'293'349	0.4%	137'430	0.1%
Reichmuth Alpin	17'441'037	2.4%	3'639'066	3.1%
Total Zielorientierte Strategieprofile	20'734'386	2.8%	3'776'496	3.2%
Gesamttotal Strategieprofile	73'061'572	10.0%	18'145'506	15.4%
Direktanlagen				
Obligationen CHF Schweiz	90'192'529	12.3%	8'487'449	7.2%
Obligationen CHF Ausland	19'527'342	2.7%	4'090'406	3.5%
Obligationen Fremdwährungen	27'487'470	3.7%	2'841'907	2.4%
Pfandbriefe	5'472'116	0.7%	251'013	0.2%
Hypothekendarlehen	92'693'866	12.6%	12'079'741	10.3%
Immobilien	7'207'064	1.0%	977'286	0.8%
Aktien Schweiz	161'926'630	22.1%	22'078'817	18.8%
Aktien Ausland	92'846'513	12.7%	12'128'567	10.3%
Alternativanlagen	44'163'893	6.0%	3'657'582	3.1%
Total Direktanlagen	541'517'423	73.8%	66'592'768	56.6%
Total Anlagevermögen	614'578'995	83.8%	84'738'274	72.0%
Gesamtvermögen per Ende Jahr	733'351'252	100.0%	117'623'965	100.0%

Weitere Informationen zu Strategieprofilen finden Sie auf unserer Website:
www.pensexpert.ch/pensunit/strategie

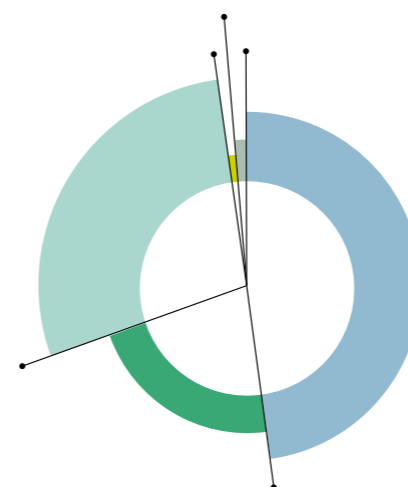
Alle Angaben in CHF

Strukturierung der Kapitalanlagen



Aufteilung der Vermögensanlagen von CHF 733'351'252

- Anlagestiftungen, Fonds
- Liquidität
- Direkte Anlagen



Aufteilung der Anlagestiftungen / Fonds von CHF 73'061'572

- Low Risk
- Medium Risk
- Higher Risk
- Zielorientierte Strategie
- Diverse Strategieprofile



Aufteilung der Direktanlagen von CHF 541'517'423

- Obligationen CHF Schweiz
- Obligationen CHF Ausland
- Obligationen Fremdwährungen
- Pfandbriefe
- Hypothekendarlehen
- Immobilien
- Aktien Schweiz
- Aktien Ausland
- Alternativanlagen

Finanzielle Situation der Vorsorgewerke

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Deckungsgradsituation der einzelnen Vorsorgewerke:

Deckungsgrad	Anzahl		Stand 31.12.2020	
	Vorsorgewerke	Versicherte	Über-/Unterdeckung*	Vorsorgevermögen
Deckungsgrad über 120%	71	132	30'398'121.45	107'916'668.00
Deckungsgrad 110% – 119,99%	112	208	22'756'946.03	161'719'304.50
Deckungsgrad 100% – 109,99%	313	574	13'759'672.48	321'901'261.66
Deckungsgrad 95% – 99,99%	55	95	-399'389.94	64'073'901.70
Deckungsgrad 90% – 94,99%	1	1	-203'026.30	3'493'446.80
Total	552	1'010	66'312'323.72	659'104'582.66
* davon Kollektive Schwankungsreserve Vorsorgewerke			64'827'910.62	
* davon Freie Mittel Vorsorgewerke			2'086'829.34	
* davon Unterdeckung Vorsorgewerke			-602'416.24	

Alle Angaben in CHF

Ein Grossteil der angeschlossenen Vorsorgewerke verfügt über kollektive Schwankungsreserven. Einzelne Vorsorgewerke haben dabei den Zielwert der erforderlichen Schwankungsreserve bereits erreicht und verfügen zusätzlich über freie Mittel.

Von den 552 angeschlossenen Vorsorgewerken haben 56 Anschlüsse per 31.12.2020 eine Unterdeckung ausgewiesen. Als getroffene Massnahme werden die Altersguthaben dieser Versicherten

nicht verzinst. Ebenfalls hat das Vorsorgewerk die Pflicht, diese Unterdeckung zu beseitigen.

Per Ende April 2021 hat sich die Anzahl der Vorsorgewerke mit einer Unterdeckung auf 15 Anschlüsse reduziert. Dabei weisen alle Vorsorgewerke einen Deckungsgrad zwischen 95% und 99,9% aus.

Mit Ausnahme der Altersrenten sind sämtliche versicherungstechnischen Risiken bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon, rückversichert.

Die CONVISA Revisions AG, Schwyz, hat die Jahresrechnung 2020 der PensUnit Sammelstiftung geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 24. Juni 2021, dass die Jahresrechnung dem Gesetz, den Statuten und den Reglementen entspricht. Ebenfalls wird bestätigt, dass die verschiedenen Vorschriften gemäss BVG und BVV 2 eingehalten werden. Die Revisionsstelle empfiehlt daher dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Risikodeckung und Rückversicherung

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2020 der CONVISA Revisions AG

Rentable Vorsorgepuffer – wie Unternehmerinnen und Unternehmer vom Reservenaufrüst profitieren



Gespräch mit Dominique Koch und Cyrill Habegger



Dominique Koch

«Wertschwankungsreserve», «Arbeitgeberbeitragsreserve»: Was steckt hinter diesen beiden Wort- Ungetümen? Was muss ich als Arbeitgeber über die Bildung von Reserven in der Vorsorge wissen? Und welchen Nutzen ziehen Unternehmen und Versicherte aus dieser Pufferbildung? Im Gespräch mit den beiden Experten Dominique Koch und Cyrill Habegger klären wir die relevanten Fragen.

Ich bin Arbeitgeber und habe für mich und meine Kaderleute eine PensUnit Vorsorgelösung gewählt. Jetzt verpflichtet mich die Stiftung, für unser Vorsorgewerk eine «kollektive Schwankungsreserve» zu bilden. Was ist das und worum geht es?

Dominique Koch Die meisten Pensionskassen geben ihren Versicherten ein Leistungsversprechen ab. Bei PensUnit sprechen wir von der Kapitalgarantie. Die Passivseite der Pensionskassenbilanz weist den Wert dieser Verpflichtungen aus. Je nach Entwicklung an den Kapitalmärkten kann es vorkommen, dass das angelegte Pensionskassenvermögen auf der Aktivseite der Bilanz eine negative Anlageperformance erzielt. Das bedeutet: Die vorhandenen Mittel decken den Wert der Verpflichtungen nicht mehr. Ihr Vorsorgewerk ist in Unterdeckung. Es müssen Sanierungsmassnahmen ergriffen werden. Aber es hat sich gezeigt: Die Anlagemärkte erholen sich über kurz oder lang immer wieder. Damit Sie nicht gezwungen sind, bei jedem Ausschlag gegen unten einzugreifen, muss Ihre Pensionskasse einen Puffer aufbauen. Dieser Puffer wird Schwankungs- oder Wertschwankungs-



Cyrill Habegger

reserve genannt. Bei PensUnit fahren Sie und Ihre Versicherten eine Einheitsstrategie. Sie sind also ein Kollektiv. Darum lautet der Begriff «kollektive Schwankungsreserve», kurz KSR.

Wie hoch muss diese Reserve sein?

DK Bei PensUnit haben Sie als Unternehmen Ihr eigenes Vorsorgewerk, sind also Ihre eigene Pensionskasse. Die Zielhöhe der KSR hängt von der Anlagestrategie ab, die Sie beziehungsweise die Vorsorgekommission Ihres Vorsorgewerks gewählt haben. Je höher der Anteil Aktien und Alternativanlagen, umso grösser sind die zu erwartenden Schwankungen im Renditeverlauf, umso höher muss der Zielwert der KSR angesetzt werden.

Können Sie mir ein konkretes Beispiel für die Zielhöhe geben?

DK Ausschlaggebend ist immer die Anlagestrategie. Je höher der Aktienanteil, umso höher muss der Puffer sein. Beispielsweise bei einem Anteil von Aktien und Alternativenanlagen von 30% beträgt die Zielhöhe der KSR 20%. Für den Aufbau gibt Ihnen die Stiftung 3 Jahre Zeit.

Wer bildet diese Reserve?

DK Dafür gibt es zwei Quellen. Zum einen Ihre Einlagen als Arbeitgeber. Zum anderen die positiven Anlageerträge. Positive Anlageerträge haben übrigens keine Auswirkungen auf die Jahresrechnung Ihres Unternehmens. Sie bleiben in der Pensionskassenwelt.

Da kommt einiges an Verpflichtung auf mich zu. Habe ich auch Vorteile?

Cyrill Habegger Ja – eine gute Kadervorsorgelösung hat immaterielle und materielle Vorteile. Die immateriellen Vorteile sind, dass Sie Ihren Mitarbeitenden mit PensUnit eine attraktive Vorsorgelösung bieten können. Das stärkt Ihre Positionierung als Arbeitgeber. Materiell ermöglichen Sie dem einzelnen Arbeitnehmenden, zusätzliche, steuerbegünstigte Einkäufe in die berufliche Vorsorge vorzunehmen. Das senkt das steuerbare Einkommen und damit die individuelle Steuerbelastung.

Und wie profitiert mein Unternehmen?

CH Die PensUnit Stiftung erlaubt, dass Sie als Arbeitgeber die Schwankungsreserven aufbauen können. Mit einer soliden Reserve wird Ihr Vorsorgewerk risikofähiger und ist somit in der Lage, mit einem höheren Aktien- und Alternativenanlagenanteil die Chancen auf positive Anlagerenditen zu erhöhen. Das wiederum wirkt sich positiv auf die Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten aus. Da die Einlagen in die KSR unwiderprüflich dem Vorsorgezweck gewidmet werden, sind sie steuerlich abzugsfähig, reduzieren also den Unternehmensgewinn.

KSR steht also für doppelt rentierende Sicherheit?

CH, DK Genau!

Kommen wir zur zweiten Reserve, der «Arbeitgeberbeitragsreserve». Wofür steht sie? Bin ich da als Arbeitgeber schon wieder gefordert?

DK Gefordert nicht, aber eingeladen! In Ihrer Funktion als Arbeitgeber können Sie freiwillig zusätzliche Mittel in die Pensionskasse einzahlen. Das Vorsorgewerk bildet in seiner Bilanz dafür den Posten «Arbeitgeberbeitragsreserve», kurz AGR. Dieser gehört nicht zum Vorsorgevermögen der Pensionskasse. Sie als Arbeitgeber bestimmen die Anlagestrategie der Reserve. Wichtig ist: Einmal eingezahlte Beträge haben das Unternehmen verlassen und bleiben in der Vorsorgewelt. Aber Sie als Arbeitgeber entscheiden, wann die Reserve verwendet wird. Damit ist die AGR ein interessantes Steuerplanungsinstrument.

«Mit der Reservebildung reduzieren Sie den Gewinn Ihres Unternehmens und damit die Steuerbelastung.»

Cyrill Habegger

Wozu ist diese Reserve gut?

DK Man kann die AGR als Ausgleichsfonds für die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge in das Vorsorgewerk betrachten. In fetten Jahren können Sie die AGR mästen und Speck ansetzen, von dem Sie in mageren Jahren wieder zehren können. So können Sie Jahr für Jahr entscheiden: Will ich meine ordentlichen Arbeitgeberbeiträge einzahlen oder der AGR belasten?

Habe ich neben der flexiblen Sicherstellung der Arbeitgeberbeiträge noch weitere Vorteile?

CH Oh ja. Die Bildung einer AGR ist zu 100% steuerlich abzugsfähig. In guten Jahren können Sie Liquidität abbauen. Mit der Reservebildung reduzieren Sie den Gewinn Ihres Unternehmens und damit die Steuerbelastung.

Kann ich unbegrenzt Arbeitgeberbeitragsreserven äufnen?

DK Nein, die Reservebildung ist plafoniert. Allerdings ist die Deckelung von Kanton zu Kanton verschieden. In den meisten Kantonen akzeptiert der Fiskus den Aufbau einer AGR, die maximal dem fünffachen jährlichen Arbeitgeberbeitrag entspricht.

Die AGR ist also ein Lenkungsinstrument für Vorsorge und für Steuern?

CH Für einen liquiden Arbeitgeber ist die AGR in der Tat auch ein Instrument zur Reduktion von Steuern, zur Vermeidung von Negativzinsen und zur Bewältigung zukünftiger Liquiditätsengpässe. Und sollte Ihr Vorsorgewerk einmal in Schiefelage geraten: Mit der AGR können Sie drohenden Sanierungsbeiträgen entgegensteuern.

Wie funktioniert das?

CH Bei einer Unterdeckung des Vorsorgewerks können Sie der Pensionskasse versprechen, die AGR nicht dazu zu verwenden, Ihre Arbeitgeberbeiträge zu bezahlen. Das nennt sich Verwendungsverzicht. Diese zusätzliche Sicherheit verschafft der Pensionskasse Zeit, die vorübergehende Unterdeckung durch positive Anlageerträge wieder vollständig oder zumindest teilweise auszugleichen. Dadurch können Sanierungsbeiträge der Versicherten und des Arbeitgebers verringert oder sogar gänzlich vermieden werden, sollte sich der Deckungsgrad wieder vollständig erholen. In diesem Fall kann der Verwendungsverzicht wieder aufgehoben werden.

Fassen wir zusammen: KSR muss ich bilden. AGR kann und darf ich bilden. Und beide Reservebildungen haben eine sehr ähnliche Zielsetzung. Sie ermöglichen mir als Arbeitgeber, die Vorsorge für mein Vorsorgewerk und damit für meine Arbeitnehmenden auf ein solides Fundament zu bauen?

DK So ist es. Sie zahlen in die Pensionskasse ein mit dem Nutzen, dass Ihr Unternehmen in wirtschaftlich schlechten Zeiten nicht übermässig belastet wird.

CH Und das Gute daran: Diese Einlagen in die KSR und die AGR sind steuerlich abzugsfähig.

Profitable Pufferbildung!

CH, DK Genau!

Dieses Interview wurde geführt von Michael Egloff, Musqueteers. Texter und langjähriger Begleiter der PensExpert AG.

—>

Dominique Koch

* 1968, lic. oec. publ., Pensionskassen-Experte SKPE, Partner der Dipeka AG. Dominique Koch ist bei mehreren Vorsorgeeinrichtungen Pensionskassen-Experte und berät Firmen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Er ist Mitglied der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, arbeitet dort in der Arbeitsgruppe Fachrichtlinien mit und ist Prüfungsexperte für angehende dipl. Pensionsversicherungsexperten. Seit 2010 ist er Experte für berufliche Vorsorge der PensFlex und seit der Gründung auch der PensUnit.

—>

Cyrill Habegger

* 1978, lic. iur., dipl. Steuerexperte. Seit 2007 in der Steuerberatung tätig (Abschluss Steuerexperte 2012), zuerst bei einer Big-4-Gesellschaft, dann bei BDO und seit April 2021 Leiter Steuern bei PensExpert. Cyrill Habegger ist spezialisiert im Bereich Steuern natürliche Personen in nationalen und internationalen Situationen sowie grenzüberschreitende Sozialversicherungen. Er unterrichtet bei verschiedenen Lehrgangsanbietern u.a. im Bereich Quellensteuern und internationale Mitarbeiterinsätze.

PensUnit Sammelstiftung

Organe und Organisation

Stifterin

PensExpert AG, Luzern

Stiftungsratspräsident

Marcus Waldispühl, Meggen

Stiftungsrat

Franziska Bur Bürgin, Basel
Dionys Berwert, Meggen
Mario Lazzarini, Malans

Geschäftsführung

PensExpert AG, Luzern

Versicherungsexperte

Dominique Koch, dipl. Pensionsversicherungsexperte,
Dipeka AG, Basel

Revisionsstelle

CONVISA Revisions AG, Schwyz

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

Kapitalanlagen

Depotbanken und Vermögensverwalter

Privatbank Reichmuth & Co, Luzern
Bank Vontobel AG, Zürich
Zähringer Privatbank AG, Bern
Raiffeisen Région Genève Rhône, Genf
Bordier & Cie, Genf
Julius Bär & Co. AG, Zürich





PensUnit Sammelstiftung

Kauffmannweg 16
6003 Luzern
T +41 41 226 15 15

welcome@pensunit.ch
www.pensunit.ch

Eine Innovation der PensExpert

Luzern Basel Lausanne St. Gallen Zürich

www.pensexpert.ch